

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

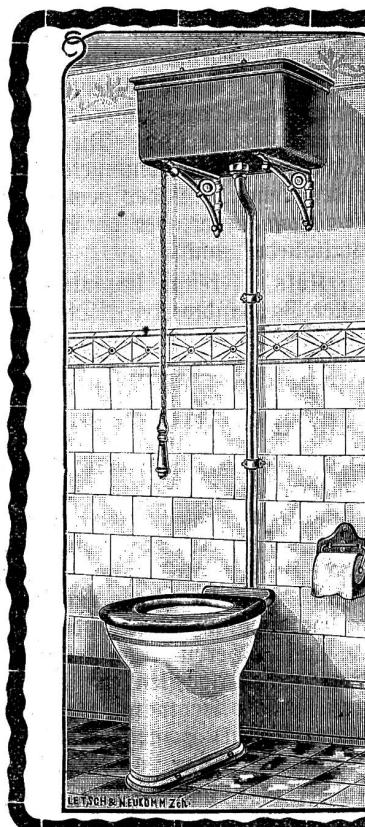
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Munzinger & C^o.

Zürich

**Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros.**

998 i

**Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.**

haben. — Die Abstimmung erfolgt nach dem Datum der schriftlichen Anmeldungen und ergibt folgendes Resultat:

1. Wahlgang: Solothurn 39, Baden 30, Langenthal 22, Winterthur 73 Stimmen. 2. Wahlgang: Langenthal fällt außer Wahl. Solothurn 71, Baden 15, Winterthur 74. 3. Wahlgang: Baden fällt außer Wahl. Solothurn erhält 88 Stimmen. Herr Präsident konstatiert, daß damit das absolute Mehr überschritten und Solothurn als nächster Versammlungsort gewählt sei.

6. Wahl des Vorortes für die nächste Amts dauer 1903/06. Herr Kantonsrat Dechslin von Schaffhausen empfiehlt Bern zur Wiedervahl. Da weitere Vorschläge nicht gemacht werden, wird Bern als gewählt erklärt.

7. Wahl des Präsidenten des Zentralvorstandes. Herr Bizepräsident Michel verdankt die Bestätigung des Vorortes. Bern sei bereit, den Vorort weiter zu führen unter der Voraussetzung, daß auch der Zentralpräsident die Führung beibehalte. Es wird Herr Scheidegger einstimmig als Zentralpräsident bestätigt. Herr Scheidegger ver dankt diese Zutrauenserklärung und hofft am Schlusse der Verhandlungen Gelegenheit zu finden, hierauf noch mit einigen Worten zurückzukommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Der Berner Zimmerleutestreich beendigt! Nach dem Beschlusse vom Mittwoch abend wird der Ausstand als beendet angesehen. Schon am Donnerstag reisten mehrere Zimmergesellen ab.

Die deutschen Gas- und Wassersachmänner in Zürich. Letzen Mittwoch, Donnerstag und Freitag hielt der Verein deutscher Gas- und Wassersachmänner seine 43. Jahressammlung in Zürich ab.

Vorgängig diesem Kongresse hielt Dienstags der schweizerische Verein von Gas- und Wassersachmännern in der Aula des Hirschengrabenschulhauses seine 30.

Jahressammlung ab. Mit Rücksicht darauf, daß anlässlich des Kongresses eine Reihe fachlicher Vorträge zum Teil von den Mitgliedern des schweizerischen Vereins gehalten werden, beschränkte sich diese Jahressammlung auf die Erledigung der statutarischen Ver einsgeschäfte.

Vor etwa 70 anwesenden Mitgliedern verlas der Präsident, Gasdirektor Rothenbach in Aarau, den Jahresbericht; nach ihm zählt der Verein heute 1 Ehrenmitglied, 99 Aktive und 64 Passive.

Von wichtigen Fragen, mit denen der Vorstand sich intensiv zu beschäftigen hatte, führte der Vorsitzende an: die Transportfrachten für Coaks, die Unfallversicherung, die Vereinführung von Gas- und Wasserleitungen auf fremdem Boden, die Holzimprägnierung mit Steinkohlen-Teeröl, die Aufstellung eines einheitlichen Tarifes für Gas- und Wasserleitungen im Innern der Häuser. Zehn Arbeiter, die mehr als dreißig Jahre ununterbrochen im gleichen Werke gearbeitet, kamen im vergangenen Jahre zur Prämierung, darunter Fric, Arbeiter im Gaswerk Winterthur.

Alle Versuche, den seit zwölf Jahren als Vorsitzenden amtierenden Gasdirektor Rothenbach zum Bleiben im Amte zu bewegen, waren erfolglos; lediglich war sein Verbleiben im Vorstand zu ermöglichen. Sein Nachfolger wurde Gasdirektor Miescher, Basel, als Sekretär wurde Gasdirektor Weiß, Zürich, bestätigt.

Als Ort der nächsten Jahressammlung wurde Lausanne bestimmt.

Mit einer Demonstration eines neuen Gasmessers, genannt „Duplex“, durch den Erfinder Mossot, Genf, schloß die Generalversammlung.

— (Corr.) Im Vestibul der Tonhalle in Zürich wurde bei Anlaß dieser Versammlung eine Ausstellung im Fache der Gas- und Wasserindustrie veranstaltet, auf welche wir noch zurückkommen werden.

Vollständig und übersichtlich hat die Firma Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin und Becker in Frankenthal durch ihrer Vertreter Herrn

Karl Weller, Casinostraße 10, Zürich, ihre Fabrikate jetzt schon ausgestellt.

Die Firma, welche schon über 30 Jahre besteht, baut als Spezialität: Armaturen, Strahlpiparate, Condensationsstöpfe, Pumpen aller Art für Dampf- und elektrischen Betrieb, Luftpumpen, Ventilatoren, Condensations- und Wasser-Rückföhlanlagen etc., hat auf den Ausstellungen überall die höchsten Auszeichnungen erhalten und liefert ihre Erzeugnisse nach der ganzen Welt. Während die Firma im Jahre 1871 12 Arbeiter beschäftigte, arbeiten jetzt ihrer 1200 daselbst, wahrlich ein großer Fortschritt.

Über die einzelnen ausgestellten Artikel brauchen wir uns hier nicht des Näheren auszusprechen; bei dem großen Renommee der Firma ist es selbstverständlich, daß alles vorzüglich ist.

Jedenfalls wird diese Miniaturausstellung das Interesse der Fachmänner erregen.

Die 43. Jahresversammlung des deutschen Ver eins von Gas- und Wassersachmännern zählte ca. 600 Mitglieder. Herr Rothenbach-Bern entbot der Versammlung den Willkomm der schweizerischen Kollegen. Stadtpräsident Pestalozzi übermittelte den Gruß der Stadt Zürich in Verbindung mit einem kurzen historischen Überblick der Gas- und Elektrizitätsbeleuchtung und der Wasserversorgung der Stadt Zürich. Regierungsrat Luz bewillkommnete die Versammlung namens der Regierung.

Baurat Beer verdankte die Begrüßungsansprachen, namentlich die von Regierungsrat Luz, nachdrücklich und begrüßte hierauf die internationale Lichtmesskommission, welche als Gastverein der Versammlung beiwohnte.

Namens der Lichtmesskommission antwortete Professor Bautier-Paris. Hierauf begannen die Verhandlungen. Als erster Redner sprach Nationalratspräsident Bischöfle über die Ausnutzung der Wasserkräfte der Schweiz.

Lichtmessung. Seit letzten Freitag tagt in Zürich ein wichtiger Kongress: die internationale Kommission für Lichtmessungen, die von dem im September 1900 in Paris abgehaltenen ersten internationalen Kongress der Gasindustrie niedergelegt wurde, hält ihre ersten gemeinsamen Sitzungen ab. Diese Kommission hat die schwierige Mission, Untersuchungen anzustellen über die Intensität der verschiedenen Gasglühlampen, um auf Grund derselben eine allgemein gültige und verbindliche Lichteinheit zu statuieren. Die Kommission zählt 18 Mitglieder und setzt sich zusammen aus wissenschaftlichen Größen ersten Ranges; Präsident ist Hr. Th. Bautier aus Lyon. Schweizerischerseits gehört der Kommission Herr Weiß an, Direktor der städtischen Gasanstalt Zürich. Präsident Bautier führte fruchtbare Experimente

durch, die es ermöglichten, die Widerstandskraft der Gasglühlampen gegenüber innerem und äußerem Druck zu bestimmen. Diese Untersuchungen gewinnen praktischen Wert für die Straßenlaternen, deren Strümpfe den Windstößen ausgesetzt sind. Die Herren Carpenter und Helps führten einen vollkommenen Photometer zur Bestimmung der Leuchtkraft der gewöhnlichen und der intensiven Auerbrenner vor, der die Bewunderung aller Kommissionsmitglieder fand.

Sperre in Köln. Freitag begann in Köln die General sperre aller Bauhandwerker. Die Behörden haben die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Perschiedenes.

Preisarbeiten des schweiz. Gewerbevereins. (Mitget.) Das vom schweiz. Gewerbeverein bestellte Preisgericht zur Beurteilung der eingelangten neun Konkurrenzarbeiten für ein Lehrmittel über Buchführung und Preisberechnung hat in seiner Sitzung vom 28. Juni in Bern an folgende Verfasser Preise zuerkannt: 1. Preis, Herrn Viktor Haldimann, Direktor der Lehrwerkstätten in Bern. 2. Preis, Herrn August Spieß, Lehrer in Biel. 3. Preis, zwei Arbeiten in gleicher Rangstufe, von den Herren Gustav Hagmann, Kaufmann in Zürich, und (gemeinsame Arbeit) Heinrich Schubler, Lehrer und A. Weber, Kaufmann, beide in Wädenswil.

Zu Ehren der Gas- und Wassersachmänner hat die Stadt Zürich in gediigener Ausschaltung eine Festschrift herausgegeben, die den Titel trägt: „Die industriellen Unternehmungen der Stadt Zürich“. Es werden darin, mit reichen Illustrationen aus dem Atelier Höfer & Cie., geschichtlich und technisch behandelt: das Gaswerk von Direktor Weiß, die Wasserversorgung von Ingen. Peter, das Elektrizitätswerk von Ingen. Wagner, die Straßenbahnen von Direktor Berchtshinger und die Kanalisation von Stadtgenieur Wenner.

Künstliches Produkt als Ersatz für Holz und Metall. Eine für bau- und künstlerische Zwecke sehr wichtige Erfindung wurde dem Kaufmann Wilhelm Antony in Trier unter Nr. 138936 durch Deutsches Reichspatent geschützt. Nach derselben werden unter Anwendung verschiedener Metalle, Cellulose, Papier, Pappe, Asbest und andere Materialien Platten oder dgl. in Mindeststärke von 2 mm und beliebiger Mehrstärke und Ausdehnung hergestellt. Das Produkt ist relativ leicht, besitzt gegen Stoß, Druck und Belastung große Widerstandsfähigkeit,

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel
für Pappdächer ist:

+ 14095 + **klytol** + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

Antielaeolith-Asphalt

öl- und säurefester Fußboden
auch bewährter Asphalt für Parquet.

Prospekte und Preise gern zu Diensten.

C. F. Weber, Muttenz-Basel

Holz cement-, Dachpappen- und Asphaltfabrik

Gegründet 1846.

479d.

Alteste und grösste Firma der Branche.

Telephon 4317. — Telegr.-Adresse: Dachpappfabrik.

piegelschrank-
Gläser la in allen Grössen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.